

Puppenjumper

Firle
fanz



Outdoor-Overall · Babyanzug · Schlafanzug

Inhaltsverzeichnis

Schnitt und Anleitung für den Puppenjumper	2
Welche Version nähe ich? Tipps für die perfekte Passform	3
Empfehlungen für einige gängige Puppen	4
Allgemeine Infos	5
Stoff und Materialverbrauch	5
Zuschnitt	5
Belege	6
Bündchenmaße	6
Bündchen anpassen	6
Bebilderte Nähanleitung	7
Schnitt-Varianten	19
Designbeispiele der Probenäher	20

Schnitt und Anleitung für den Puppenjumper

Der Puppenjumper ist ein locker sitzender Overall für Puppen in vier verschiedenen Größen. Der Schnitt ist nur für dehnbare Stoffe geeignet. Der Jumper kann wie ein Baby- oder Schlafanzug aus dünnen dehnbaren Stoffen wie Jersey oder Interlock genäht werden. Nähst du den Jumper aus dickeren Stoffen wie z.B. Sweat, Nicky, Alpenfleece oder Walk, dann bekommt er eher das Aussehen eines Winteroveralls.

Der Jumper kann wahlweise mit Zipfelkapuze, runder Kapuze oder ganz ohne Kapuze genäht werden. Es gibt es mehrere Varianten, den Jumper zu schließen. Für jüngere Puppenmamas bietet sich Klettverschluss an, da dieser leicht zu öffnen und zu schließen ist. Druckknöpfe oder KamSnaps lassen sich aber auch verwenden.

Lies dir vor dem Nähen die Anleitung aufmerksam durch!

Copyright 2015 by Kristina Nockemann,
www.firlefanzenz-blog.de.

Es ist erlaubt, Einzelstücke und Kleinserien nach dieser Anleitung anzufertigen und zu verkaufen. (Industrielle) Massenproduktion ist untersagt. Es ist beim Verkauf die Quelle des FreeBooks (Puppenjumper von Firlefanzenz, www.firlefanzenz-blog.de) anzugeben. Weitergabe, Tausch und Wiederverkauf des eBooks oder Teilen davon sind ausdrücklich verboten, ebenso die Veröffentlichung oder der Abdruck.

Welche Version nähe ich? Tipps für die perfekte Passform.

Unabhängig von der Gesamtgröße haben Puppen sehr unterschiedliche Maße und Proportionen. Es war nicht leicht, den Schnitt so zu gestalten, dass er möglichst allen Puppen passt. Für jede der vier Größen gibt es daher verschiedene Optionen bezüglich Weite, Arm- und Beinlänge, Schritthöhe sowie Kapuzengröße.

Die folgenden Tipps sollen dir bei der Auswahl helfen:

Weite:

Es gibt zwei verschiedene Weiten: Outdoor-Overall (grün), Schlafanzug (lila). Grundsätzlich gilt: Wenn die Puppe unter dem Jumper noch andere Kleidung tragen soll und/oder du den Jumper aus dickerem Stoff wie Walk/Sweat/Strickfleece nähst, wähle die grüne Linie (Outdoor-Overall). Möchtest du einen Babyanzug oder Schlafanzug aus einem dünnen Stoff wie z. B. Jersey nähen und soll die Puppe (außer vielleicht einem Body) keine andere Kleidung unter dem Anzug tragen, dann wählst du die lila Linie (Schlafanzug).

Bei sehr schmalen Puppen sitzt der Anzug auch in der Schlafanzug-Version eher locker. Dies hat die Probenäher nicht gestört. Möchtest du es jedoch etwas figurbetonter, lässt du einfach an den Seiten die Nahtzugabe weg. Dies gilt aber wirklich nur für sehr schmale Puppen.

Schritthöhe: Für die optimale Schritthöhe stellen sich folgende drei Fragen:

- Wie lang ist der Rumpf der Puppe?
- Hat die Puppe einen eher dicken oder eher dünnen Popo?
- Trägt die Puppe eine Windel?

Im Probenähen hat sich herausgestellt, dass für alle Hartschalenspuppen und Baby- bzw. Weichkörperpuppen die tiefste Schrittlinie (gelb) am geeignetsten ist, insbesondere dann, wenn die Puppe eine Windel trägt.

Bei Stoffpuppen nach Waldorf-Art ist die optimale Schritthöhe stark abhängig von der Rumpflänge. Als Faustregel gilt: Soll die Puppe gar keine Kleidung unter dem Jumper tragen: hoher Schritt (rot). Soll die Puppe eine Windel oder Kleidung unter dem Jumper tragen: normale Schritthöhe (orange).

Ärmel- und Beinlänge:

Die Arme und Beine der Puppen sind so unterschiedlich, dass man hier keine allgemeinen Tipps geben kann. Lege die Puppe am besten vor dem Zuschneiden auf das Schnittmuster, dann kannst du ganz gut sehen, ob du besser die Version für kurze Puppenarme oder -beine (dunkelblau) wählst oder die für lange (hellblau). Grundsätzlich gilt: Wenn die Bündchen schön stramm sitzen, stören auch etwas zu lange Ärmel oder Beine nicht.

Und noch ein kleiner Tipp: Bevor du die Bündchen nach Variante 1 annähst, ziehe der Puppe den Jumper schon einmal probeweise an und überprüfe die Länge. Sind die Ärmel oder Beine zu lang, kannst du sie einfach kürzen. Sind sie zu kurz, kannst du dies mit etwas längeren Bündchen ausgleichen.

Kapuze und Halsausschnitt:

Nähst du ohne Kapuze, kannst du für einen engen Halsausschnitt diesen ganz normal mit Nahtzugabe zuschneiden. Möchtest du einen etwas weiteren Ausschnitt, lässt du die Nahtzugabe am Ausschnitt einfach weg.

Nähst du den Jumper mit Kapuze, solltest du unbedingt darauf achten, dass du den tiefen Halsausschnitt (Version mit Kapuze) wählst. Sonst passt die Kapuze nicht und der Jumper lässt sich nicht bis oben hin schließen.

Bei der Kapuzengröße hat sich im Probenähen gezeigt, dass die große Kapuze den meisten Puppen ganz gut passt. Bei Hartschalen- und Weichkörperpuppen ohne Haar ist die normale Kapuze allerdings etwas groß (sofern keine Mütze darunter getragen werden soll), daher kannst du in diesem Fall die kleine Kapuze wählen.

Empfehlungen für einige gängige Puppen

Baby Born:	Gr. 40 – 45 cm, Schritt tief, Beine und Ärmel kurz, Kapuze klein
Little Baby Born:	Gr. 30 – 35 cm, Schritt tief, Beine und Ärmel lang, Kapuze klein
Baby Annabell:	Gr. 45 – 50 cm, Schritt tief, Beine kurz und Ärmel lang, Kapuze klein
First Baby Annabell:	Gr. 35 – 40 cm, Schritt tief, Beine kurz und Ärmel lang, Kapuze klein
Götz Muffin, 33 cm:	Gr. 30 – 35 cm, Schritt tief, Beine und Ärmel kurz, Kapuze klein
Götz Cookie:	Gr. 45 – 50 cm, Schritt tief, Beine und Ärmel lang, Kapuze klein
Krümel:	Gr. 40 – 45 cm, Schritt hoch/normal, Beine und Ärmel kurz, Kapuze groß
Haba Puppen:	Div. Größen, Schritt hoch/normal, Beine lang, Ärmel kurz, Kapuze groß
Rubens Barn:	Div. Größen, Schritt tief, Beine kurz und Ärmel lang, Kapuze groß

Allgemeine Infos

Da der Puppenjumper ausschließlich für dehnbare Stoffe konzipiert ist, solltest du auch dehnbare Stiche (wie z.B. Overlockstich, Pseudo-Overlockstich, Dreifach-Geradstich) verwenden, am besten in Kombination mit Jersey-Nadeln. Verriegle deine Nähte gut, das erwähne ich in der Anleitung nicht separat.

Der Schnitt ist auf jeden Fall auch für Anfänger mit Grundkenntnissen geeignet. Die bebilderte Anleitung erläutert alle Nähsschritte. Besonders in den kleinen Puppengrößen kann Manches jedoch etwas fummelig werden und verlangt ein wenig Handfertigkeit.

Stoff- und Materialverbrauch

Der Puppenjumper lässt sich gut aus Stoffresten nähen, da die einzelnen Schnitt-Teile recht klein sind. Auf eine Stoffbreite von 150 cm gerechnet kommst du mit folgender Stoffmenge aus:

Gr. 30 - 35 cm:	Hauptstoff: 30 cm	Bündchen (H x B): 15 x 26 cm
Gr. 35 - 40 cm:	Hauptstoff: 35 cm	Bündchen (H x B): 15 x 27 cm
Gr. 40 - 45 cm:	Hauptstoff: 40 cm	Bündchen (H x B): 15 x 29 cm
Gr. 45 - 50 cm:	Hauptstoff: 45 cm	Bündchen (H x B): 15 x 31 cm

Zusätzlich benötigst du wahlweise Kam-Snaps, Jersey-Druckknöpfe oder Klettstreifen – je nach gewählter Größe und Version ca. 15 – 25 cm, zum Verstärken der Belege ggf. Gewebeeinlage (Vlieseline).

Zuschnitt

Drucke das Schnittmuster (separate Datei) für die entsprechende Puppengröße ohne Seitenanpassung aus. Achte darauf, dass du die Einstellung „Tatsächliche Größe drucken“ oder „Größe 100 %“ gewählt hast. Messe nach dem Drucken zur Kontrolle auf jeden Fall das Kontroll-Quadrat. Dieses sollte 4 x 4 cm groß sein. Schneide und klebe die einzelnen Seiten so, dass die Buchstabenkreise aneinander passen.

Schneide alle Teile laut Schnittmusterbeschriftung zu. Der Schnitt enthält keine Nahtzugabe. Füge deine individuelle Nahtzugabe hinzu (ich empfehle dir 0,5 – 1 cm). Übertrage auch die auf dem Schnittmuster angegebenen Markierungen auf den Stoff, z.B. durch kleine Knipse innerhalb der Nahtzugabe. Markiere ebenfalls die Mitte des Rückenteils am Halsausschnitt und im Schritt.

Belege

Der Schnitt ist so konzipiert, dass bei beiden Vorderteilen in der Mitte je 1,5 cm nach innen umgeklappt werden (Beleg). Wenn du der Knopfleiste einen farblichen Akzent geben und diese aus einem anderen Stoff zuschneiden möchtest, kannst du das Schnittmusterteil an der linken gestrichelten Linie teilen und das Vorderteil und die Knopfleiste mit Beleg separat zuschneiden.

Bündchen-Maße H x B in cm inklusive Nahtzugabe (Richtwerte)

	Gr. 1: 30 – 35	Gr. 2: 35 – 40	Gr. 3: 40 – 45	Gr. 4: 45 – 50
Halsbündchen	4 x 16	4 x 17	4 x 18	4 x 19
Kapuzenbündchen	5 x 26	5 x 27	5 x 29	5 x 31
Armbündchen 2 x	5 x 7 – 9	5 x 8 – 10	5 x 9 – 11	5 x 10 – 12
Beinbündchen 2 x	5 x 8 – 11	5 x 9 – 12	5 x 11 – 13	5 x 12 – 14

Bündchen anpassen

Die Bündchenwerte aus der Tabelle sind nur Richtwerte! Die Längenangaben für das Hals- und Kapuzenbündchen sind eher großzügig gerechnet. Wenn du das Bündchen gut dehnst, kommst du auch mit weniger aus.

Bei den Arm- und Beinbündchen ist es wichtig, dass du sie individuell an deine Puppe anpasst, damit der Jumper dort gut enganliegend abschließt und nicht rutscht. Gleichzeitig darf es natürlich nicht zu eng sitzen, sonst haben Puppenmamas und -paps nachher Schwierigkeiten beim An- und Ausziehen.

Am besten sitzen sie, wenn die Weite 0,8 – 1 x Handgelenk-/Knöchelumfang beträgt. Die Weite ist außerdem abhängig vom verwendeten Material. Wenn du sehr stabiles Bündchen oder Jersey verwendest, solltest du sie eher weit, bei sehr dehnbarem Bündchen eher eng zuschneiden. Bei Weichkörper- und Hartschalenspuppen rutschen die Bündchen schnell über die Füße und Hände weg. Hier ist es besonders wichtig, dass sie eng anliegen.

Bei Stoffpuppen mit besonders großen Füßen oder Händen sollten die Bündchen aus gut dehnbarem Bündchenstoff und eher weit zugeschnitten werden. Hier kannst du eventuell das Bündchen auch ganz weglassen und nur säumen. Denke dann aber an die Saumzugabe!



Schneide zunächst alle Teile zu:

- 2 x Ärmel
- 2 x Vorderteil (gegengleich), evtl. Beleg separat
- 1 x Rückenteil (im Bruch zuschneiden)
- 1 x Halsbündchen (nur für Version ohne Kapuze)
- 2 x Armbündchen
- 2 x Beinbündchen
- eventuell Gewebeeinlage für den Beleg



Für die Version mit Kapuze schneide zusätzlich zu:

- 2 x Kapuzen-Außenstoff (gegengleich)
- 2 x Kapuzen-Futter (gegengleich)
- 1 x Kapuzenbündchen (statt Halsbündchen)

Das Nähen kann beginnen!

Bereite zuerst die Bündchen vor.

Variante 1: Bündchen vor dem Annähen zum Ring schließen.

Falte die Bündchen in Längsrichtung rechts auf rechts und schließe die Naht. Wähle hierfür einen engen Stich, damit die Naht möglichst unsichtbar wird. Der Stich muss nicht dehnbar sein!



Nun kannst du die Nahtzugabe gegebenenfalls zurückschneiden und anschließend die Bündchen direkt links auf links falten.



TIPP: Bei Variante 1 ist zwar das Annähen der Bündchen etwas fummelig. Dafür sieht es sehr ordentlich aus und man kann vor dem Annähen der Bündchen die Bein- und Ärmellänge ggf. anpassen.



Variante 2: Bündchenstreifen vor dem Schließen der Seitennähte und der Bein-Innennaht annähen.

Nähe die Bündchenstreifen links auf links gefaltet an die Saumkante des Ärmels an. Die rechte Stoffseite des Bündchens liegt auf der rechten Stoffseite des Ärmels. Dehne das Bündchen auf die Länge des Ärmelsaums.



So sehen die fertigen Ärmel aus, mit denen du später weiterarbeiten kannst. Die Beinbündchen nähst du genauso an, allerdings erst nachdem du die Seitennähte geschlossen hast.

TIPP: Diese Variante ist weniger fummelig. Die Länge der Ärmel und Beine lässt sich allerdings nicht mehr im Nachhinein anpassen.



Belege und Schulternähte

Wenn du die Belege separat zugeschnitten hast, nähe sie zunächst rechts auf rechts an die jeweilige Innenkante der Vorderteile.



Bei der Verwendung von Kam-Snaps oder bei sehr dünnen Stoffen macht es Sinn, noch einen Streifen Gewebeeinlage auf die Belege zu bügeln.

Versäubere nun die Belegkanten – das erleichtert die Weiterarbeit vor allem bei sich stark einrollenden Stoffen. Stecke die Vorderteile rechts auf rechts auf das Rückenteil. Schließe nun die Schulternähte.



Kapuze nähen

Wenn du ohne Kapuze nähst, geht es weiter zu Schritt 26!

Lege die beiden Innenkapuzen rechts auf rechts und nähe die Außenkanten aneinander.

Verfahre ebenso mit den beiden Schnittteilen der Außenkapuze.



Tipp: Ich nähe die gefütterte Kapuze gerne mit der normalen Nähmaschine (Dreifach-Geradstich), dann trägt die Naht nicht so auf. Schneide sie ggf. auf 3 – 5 mm zurück.

Hast du dich für die Zipfelkapuze entschieden, schneide die Nahtzugabe am Zipfel zurück, damit der Zipfel nachher besonders gut ausgeformt werden kann.



Nähst du die Kapuze einlagig, kannst du die Naht von rechts absteppen oder – für einen ganz besonders ordentlichen Look – die Nahtzugabe innen mit einem Bündchenstreifen versäubern.

Beachte aber, dass die Kapuzennaht durch das Versäubern deutlich steifer wird.



Nimm die Außenkapuze, falte nun das Kapuzenbündchen links auf links und stecke es leicht gedehnt auf die rechte Stoffseite der Kapuzenvorderkante. Lass die Enden schräg auslaufen (du kannst sie auch vorher schon schräg abschneiden), sodass sie genau mit der Nahtzugabe der Unterkante abschließen.

Hefte das Bündchen mit großer Stichlänge fest.



So sieht es anschließend von rechts aus. Kontrolliere, ob das Bündchen auf beiden Seiten auf gleicher Höhe endet.

Die überstehenden Bündchen-Enden können abgeschnitten werden.



Wende die Außenkapuze auf links und lege die Innenkapuze mit der rechten Stoffseite nach innen hinein. Von beiden Kapuzen zeigen die rechten Stoffseiten nach innen, dazwischen liegt das Bündchen. Stecke die Vorderkanten aneinander (achte darauf, dass sich die Mittelnähte treffen) und nähe die Kapuzen und das Bündchen längs der Vorderkante aneinander.



Wende die Kapuze auf rechts. Die Kapuze ist jetzt fertig und kann an den Halsausschnitt angenäht werden.



Lege hierfür die Kapuze rechts auf rechts mit der noch offenen Kante auf den Halsausschnitt. Die Enden der Kapuze sollen genau auf die Markierungen für den Beleg-Bruch treffen. Die Kapuzenmittelnäht soll auf die Mitte des Rückenteils (Markierung) treffen.



Klappe nun die Belege an der Markierung um, sodass die rechte Belegseite auf dem Kapuzen-Innenfutter liegt. Stecke oder hefte es gut fest und nähe die Kapuze an den Halsausschnitt.



Anschließend kannst du die Naht nach unten klappen und von rechts absteppen.

Ich habe hier vorher die Naht von innen mit einem Bündchenstreifen versäubert. Ich muss zugeben, das ist vielleicht etwas übertrieben bei Puppenkleidung, aber falls es doch jemand nachmachen möchte erläutere ich es kurz (ansonsten weiter bei Schritt 31):



Anleitung fürs Versäubern: Möchtest du die Naht versäubern, hefte einen Bündchen- oder Jerseystreifen (ca. 3,5 cm hoch x Breite des Kapuzenausschnittes) mit der rechten Stoffseite nach unten auf die Innenseite der Kapuze. Die Belege liegen darunter und zeigen mit der linken Stoffseite nach oben (wie direkt nach dem Annähen).



Nun klappst du den Versäuberungsstreifen einmal um die Naht herum, heftest ihn auf der Rückseite gut fest (kleine Abbildung) und steppst ihn von oben (also der Kapuzenseite) ab.

Dieser Schritt ist nicht unbedingt notwendig, aber ich finde, das endgültige Feststeppen wird dadurch viel einfacher.



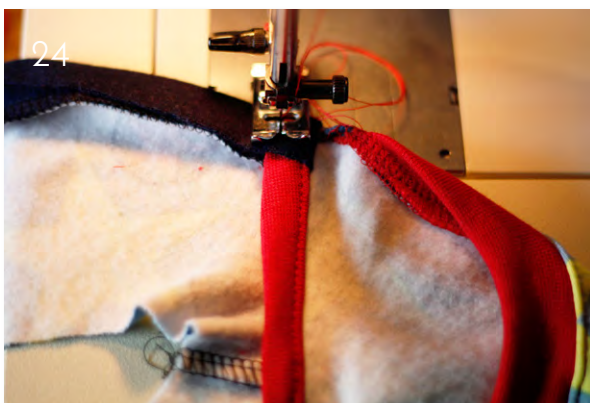
Die überstehende Nahtzugabe kann unten abgeschnitten werden.



Klappe nun den Beleg über die versäuberte Naht ...



... sodass die rechte Belegseite oben liegt.
Forme die umgeklappte Kante schön aus und
steppe die versäuberte Naht endgültig fest.



Beginne an der Kante, so wird der Beleg
mitbefestigt.



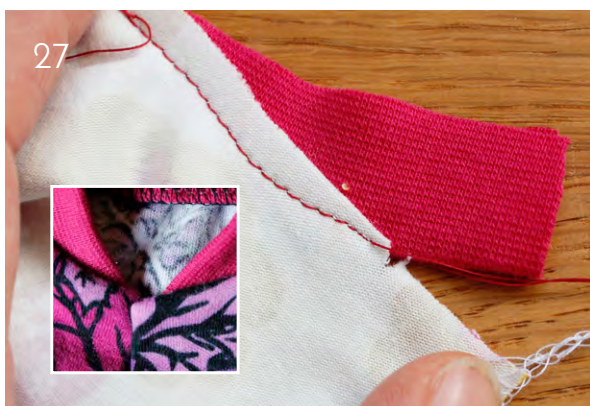
So sieht nun der versäuberte Ausschnitt (mit einlagiger Kapuze) aus.



Halsbündchen annähen

Falte das Halsbündchen links auf links und stecke es leicht gedehnt auf die rechte Stoffseite des Halsausschnittes (offene Kanten zeigen nach innen).

Lass die Enden schräg auslaufen, sodass sie genau an der Markierung enden. Ich habe hier den Bündchenstreifen vorher abgeschrägt.



Hefte das Bündchen mit großer Stichlänge an den Halsausschnitt an und achte dabei noch einmal auf die gleichmäßige Dehnung des Bündchenstreifens. Von links sollte die geheftete Naht etwa wie auf der Abbildung aussehen (dort ist das Bündchen noch nicht schräg abgeschnitten).

Kontrolliere, ob das Bündchen nach vorne hin auf beiden Seiten gleichmäßig abgeschrägt ist (kleine Abbildung).



Klappe anschließend die Belege genau an der Markierung rechts auf rechts um das Bündchen herum.

Wenn du auf Nummer sicher gehen möchtest, kannst du auch dies noch einmal mit ein paar Stichen anheften.



Nähe nun das Bündchen und den umgeklappten Beleg fertig an, am besten mit einem dehnbaren Stich oder der Overlock.

Anschließend klappst du den Beleg um (siehe Foto), sodass die Naht verdeckt ist ...



Jetzt kannst du das Bündchen noch knappkantig von rechts absteppen.

Damit sich der Ausschnitt dabei nicht wellt und schön dehnbar bleibt, wähle am besten einen dehnbaren Stich mit größerer Stichlänge und reduziere (wenn möglich) den Nähfußdruck.



Bügele jetzt die Belege. Der umgeklappte Streifen sollte genau 1,5 cm breit sein.



Klettverschluss einnähen

Wenn du als Verschlussvariante Klettverschluss (oder Druckerband) gewählt hast, nähe diesen jetzt an (sonst weiter zu Schritt 34).

Schneide dir die Klettstreifen so zu, dass sie jeweils 1cm breit sind. Oben sollten sie direkt unter dem Bündchen beginnen und an der unteren Belegkante sollten noch ca. 1 - 2 cm plus Nahtzugabe frei bleiben.



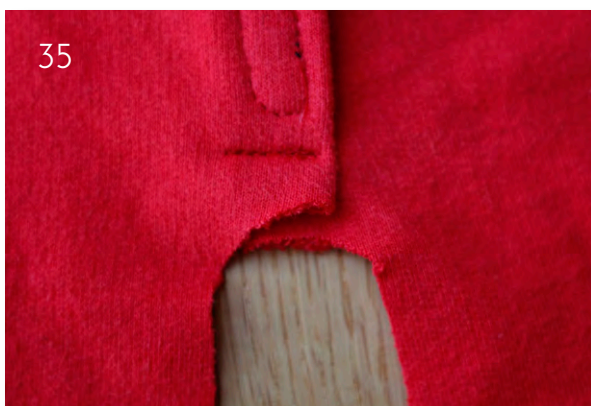
Stecke den Klettverschluss gut an oder fixiere ihn mit Stylefix o. dgl. Ein Klettstreifen muss auf dem Vorderteil fixiert werden, das Gegenstück auf dem Beleg.

Achte darauf, dass die Belege beim Nähen nicht verrutschen, fixiere sie am besten unten noch mit einer Stecknadel. Nähe die Klettverschlüsse nun jeweils rundherum fest.



Lege die Vorderteile so nebeneinander, dass sich die Belege genau überlappen, und stecke sie fest – hast du Klett angenäht, lassen sie sich natürlich einfach aneinander kletten. Achte darauf, dass oben die Belege auf einer Höhe enden.

Hefte die Belege an der Schrittnaht nun innerhalb der Nahtzugabe aneinander.



Alternativ kannst du oberhalb der Nahtzugabe die Belege durch eine Quernaht fixieren (nähe hierbei mehrmals vor und zurück für größere Stabilität) oder durch ein Quadrat und Kreuz. Dies verhindert später das Ausreißen an der Schrittnaht – Puppenmamis und -papis können bekanntlich große Kräfte entwickeln.



Ärmel einnähen

Nun geht es mit den Ärmeln weiter. Stecke und nähe sie rechts auf rechts an den jeweiligen Armausschnitt und achte darauf, dass die Markierung des Ärmels genau auf die Schulternaht trifft.



Lege den Jumper nun rechts auf rechts und schließe die Ärmel- und Seitennähte in einem Rutsch. Achte darauf, dass sich die Ärmelnähte genau treffen.

Hast du die Bündchen nach Variante 1 angenäht, achte darauf, dass sie nach außen geklappt sind und genau aufeinander passen (siehe kleine Abbildung).



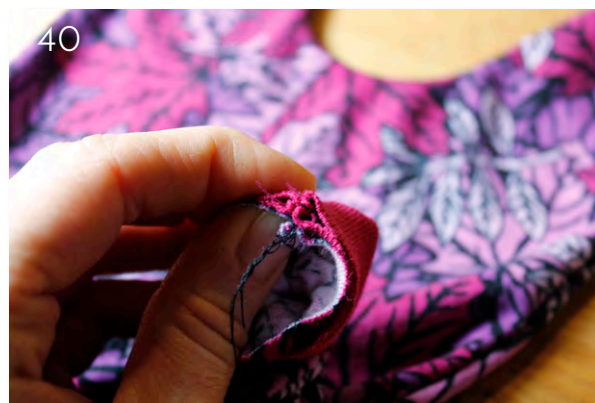
Schließe jetzt die Bein-Innennaht. Stecke die Mitte der Belege genau auf die Markierung des Rückenteils (Markierung).

Wenn du die Bündchen als Streifen annähen möchtest (Variante 2), musst du diese vorher annähen. Beim Schließen der Bein-Innennaht müssen die Bündchen wieder nach außen geklappt sein.



Fast fertig! So sollte dein Jumper nun von rechts aussehen! (Hast du die Bündchen schon nach Variante 2 angenäht, geht es weiter zu Schritt 44.)

Nähst du die Bündchen nach Variante 1 an, kannst du den Anzug der Puppe jetzt einmal probeweise anziehen und zu lange Ärmel oder Beine ggf. kürzen.



Stecke die Bündchen so auf die Ärmel und Beine, dass die Bündchennaht genau auf die Ärmelnaht bzw. Bein-Innennaht trifft.



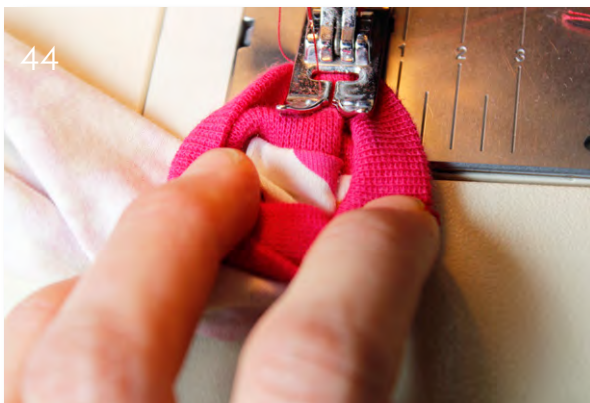
Mir reicht dafür eine Stecknadel, mehr Nadeln machen es meiner Meinung nach nur komplizierter.



Dehne nun das Bündchen gleichmäßig und nähe es direkt mit der normalen Nähmaschine an (die Overlock ist in der Regel für solch kleine Bündchen nicht wendig genug).



So sollte es aussehen, wenn du alle Bündchen angenäht hast.



Hast du die Bündchen nach Variante 2 angebracht, wende den Jumper noch einmal auf links und klappe die Bündchennaht zur Seite. Ggf. noch überstehende Overlock-Fäden einfach zurück durch die Nahrückseite fädeln.

Steppe die Nahtzugabe nun auf Höhe des Bündchens von rechts fest, so sieht das Bündchen ordentlich aus und die Naht ist gesichert.



Platziere nun die Druckknöpfe oder Kam-Snaps. Beginne mit dem ersten direkt oben unter dem Bündchen. Der unterste Druckknopf sollte nicht zu tief sitzen, sonst sitzt er zu sehr im Schritt.

Ich habe hier beispielsweise einen Abstand von je 5 cm gewählt.



Für die Platzierung der Gegenstücke drücke ich einmal die Druckknöpfe in den Stoff hinein und markiere die Stelle noch einmal mit einem Kreidestift. So weiß ich genau, wo das Gegenstück platziert werden soll.

Und nun ist dein Puppenjumper fertig!



Schnitt-Varianten



Reißverschluss

Kerstin von www.mitnadelundfaden.blogspot.de hatte die prima Idee, einen Reißverschluss als Verschlussvariante zu wählen.

Dafür hat sie das Vorderteil ohne Belegkante und ohne Nahtzugabe zugeschnitten und zusätzlich die zwei Belgstreifen separat zugeschnitten. Den Reißverschluss hat sie zwischen Vorderteil und Beleg genäht – damit es auch von innen sauber aussieht. Dann hat sie das Bündchen nach Anleitung festgenäht, den Beleg noch festgesteppt und den Jumper nach Anleitung weitergenäht.

Füßchen

Während des Probenähens kam die Idee auf, Füßchen an den Jumper zu nähen.

Das hat mich dazu animiert, ein Tutorial für Füßlinge zu schreiben. In dem Tutorial erfährst du, wie du passgenaue Füßchen an deinen Puppenjumper nähen kannst. Dieses Tutorial findest du (voraussichtlich ab 12.12.2015) hier: www.firlefanzen-blog.de



Kapuzenkleid

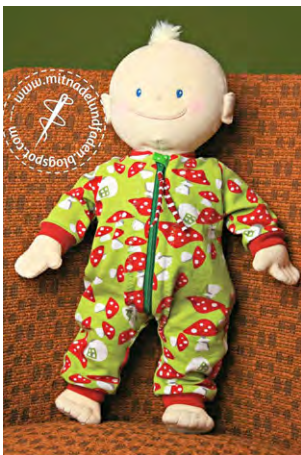
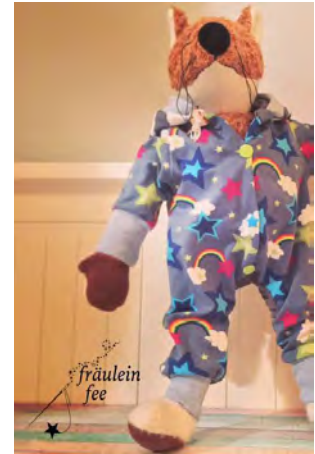
Steffi von www.jojoandlotta.blogspot.de hat einige sehr süße Kapuzenkleidchen genäht und dafür den Schnitt nur leicht verändert. Das Rückenteil ist ohne Unterteilung, sie hat dafür den Schnitt einfach auf Kniehöhe gekürzt und die Bruchlinie bis zu dieser Höhe nach unten gezogen. Das Vorderteil hat sie zweigeteilt. Den oberen Teil laut Anleitung zugeschnitten, den unteren Teil ebenfalls auf Kniehöhe gekürzt, die mittlere Linie bis nach unten gezogen und im Bruch zugeschnitten. Dann hat sie den unteren Rockteil auf die Weite des oberen Teils zusammengekräuselt, (nach Schritt 34) angenäht und ganz zum Schluss das Kleid unten gesäumt.

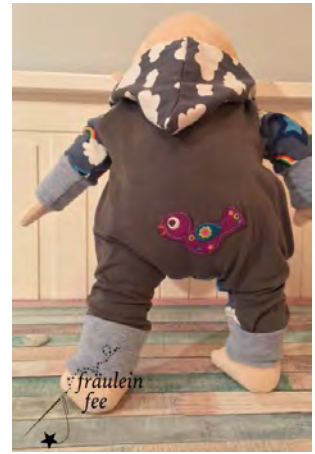
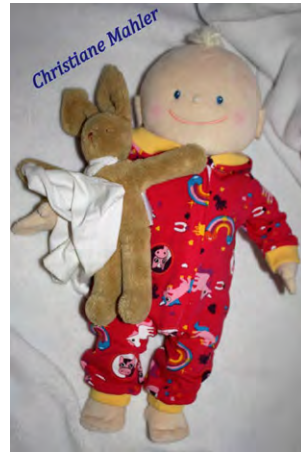
Ein großes Dankeschön gilt meinen fleißigen und kreativen Probenäherinnen, die mit ganz viel Engagement geholfen haben, den Schnitt zu optimieren und wunderschöne Puppenjumper gezaubert haben!

Auf den folgenden Seiten findest du die Bilder der hübschen Puppenjumper, die im Probenähen entstanden sind:







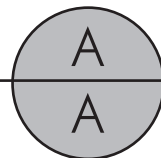




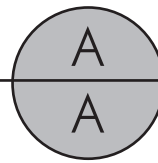
Puppenjumper

Gr. 45 - 50 cm

Kontroll
Quadrat
4 x 4 cm



Bruch - Fadenlauf



Puppenjumper

Gr. 45 - 50 cm

Rückenteil
1 x im Bruch zuschneiden

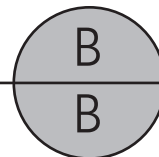
Nahzugabe nicht vergessen!

enlauf

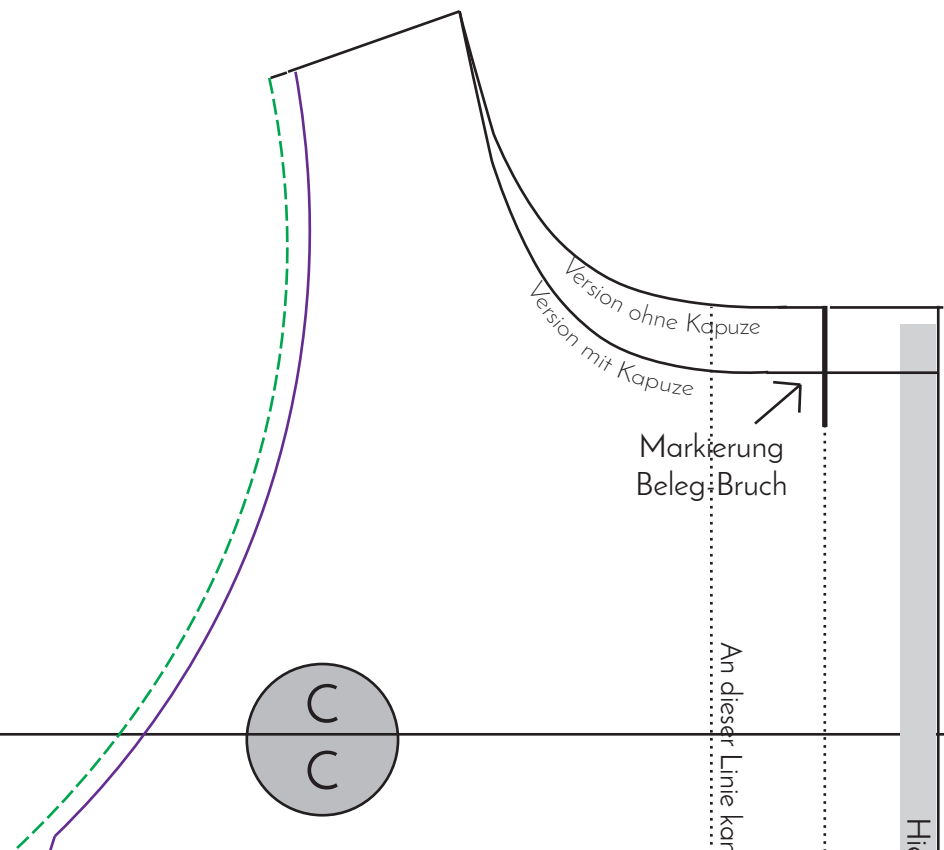
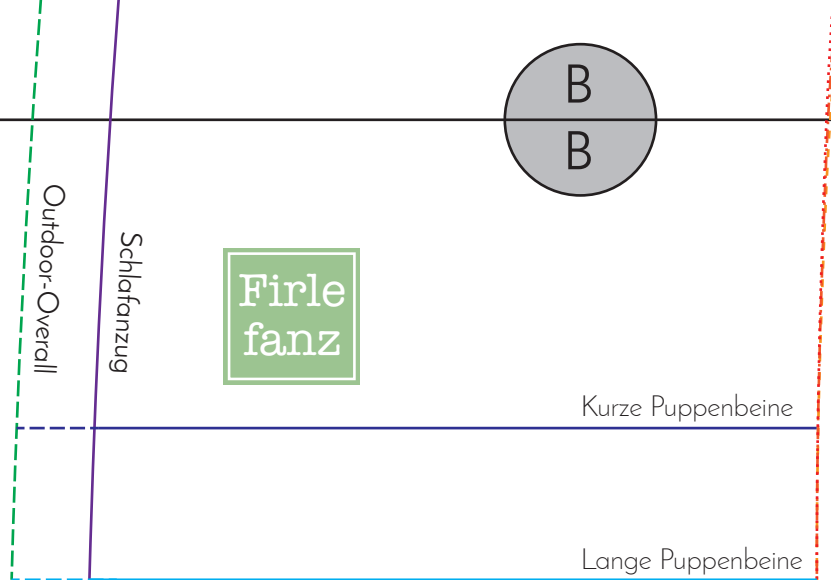
hoch

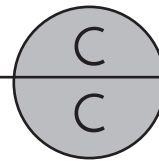
normal

tief



Out





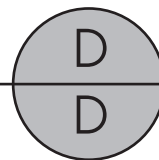
Puppenjumper

Gr. 45 - 50 cm

Vorderteil

2 x gegengleich zuschneiden

Nahtzugabe nicht vergessen!



Beleg

Hier ohne Nahtzugabe zuschneiden

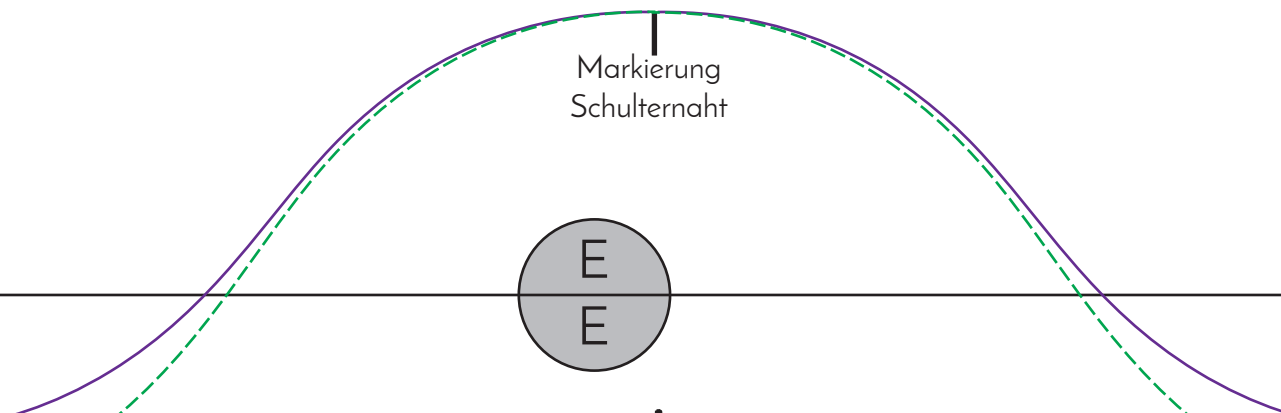
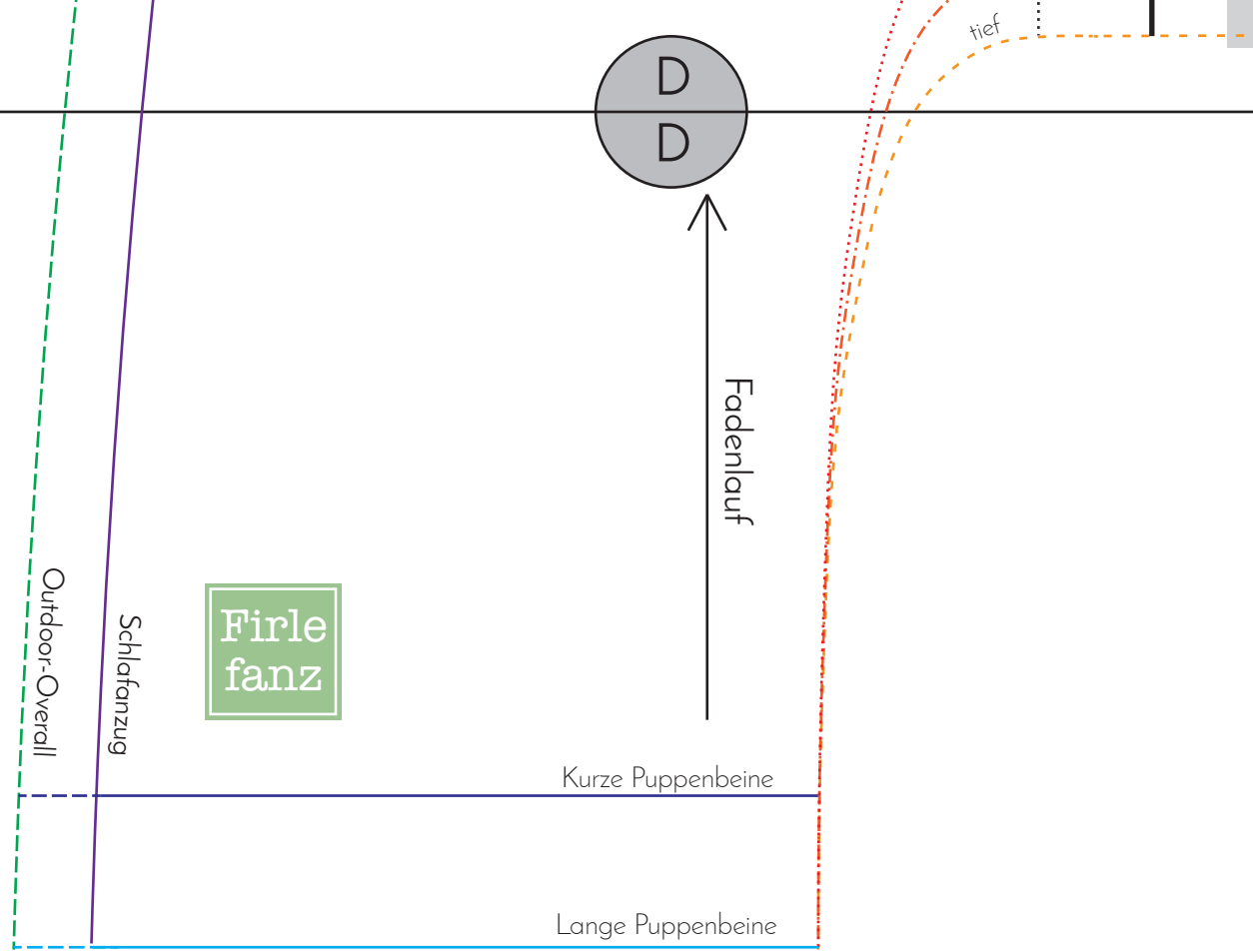
An dieser Linie kann das Schnittmuster wahlweise unterteilt werden

Markierung
Beleg-Bruch

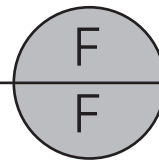
hoch

normal

tief



Kleine Kapuze (z.B. für Puppe ohne Haar)



Runde Kapuze

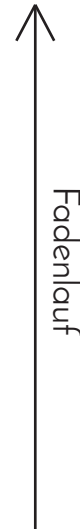
Puppenjumper

Gr. 45 - 50 cm

Kapuze

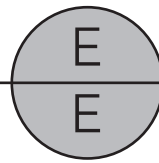
Aus Außenstoff und Futter je
2 x gegengleich zuschneiden

Nahtzugabe nicht vergessen!



Fadenlauf

Firle
fanz



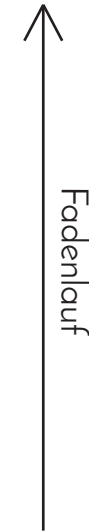
Puppenjumper

Gr. 45 - 50 cm

Ärmel
2 x zuschneiden

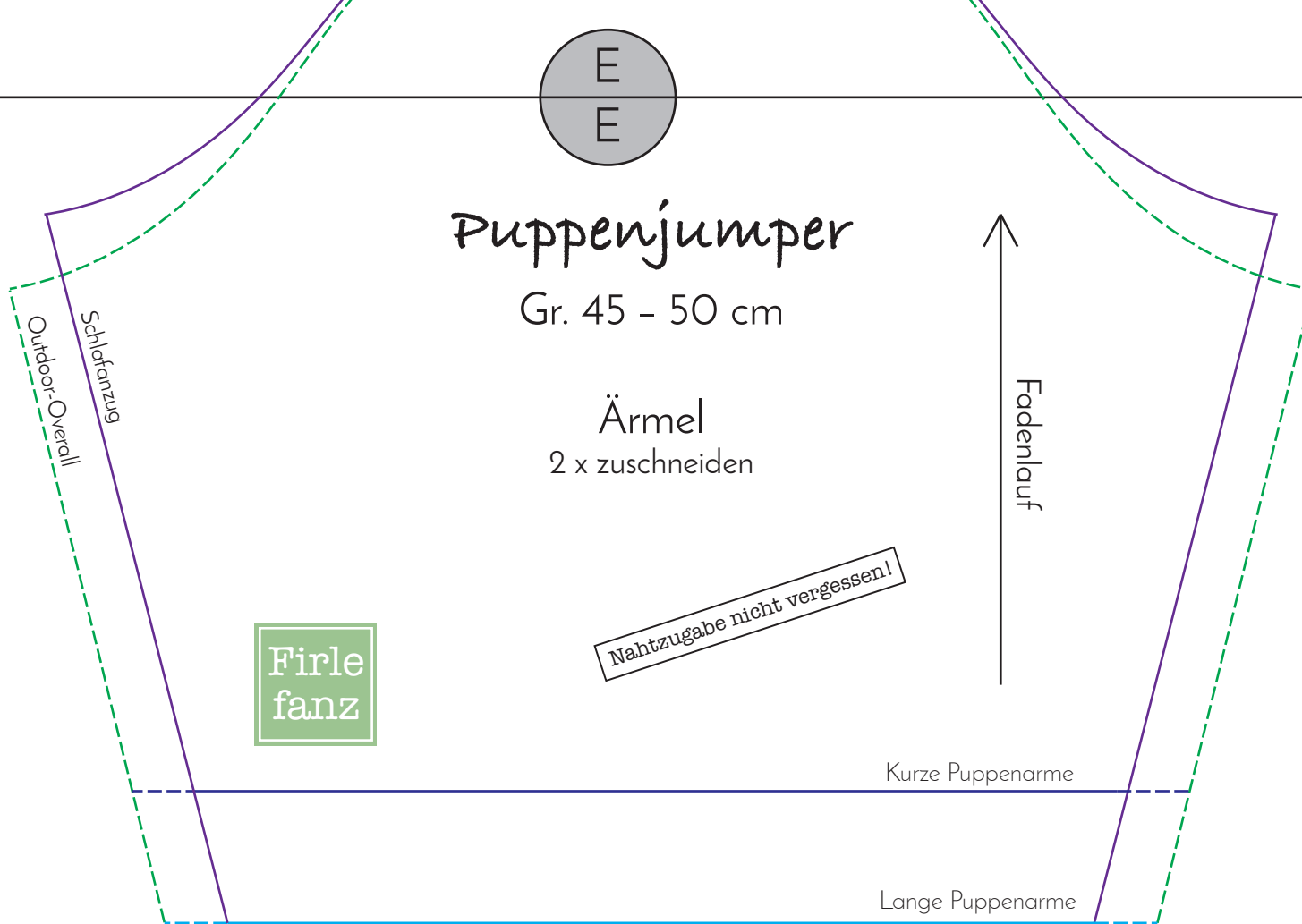
Firle
fanz

Nähtzugabe nicht vergessen!



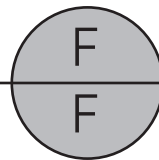
Kurze Puppenarme

Lange Puppenarme



Große Kapuze (z.B. für Stoffpuppen und Puppen mit Haar)

Kleine Kapuze (z.B. für Hartschalen - o. Babypuppen ohne Haar)



Zipfelkapuze

Runde Kapuze

